

Leitlinien

BAK, DEGAM, AWMF und viele Fachgesellschaften erstellen und publizieren Leitlinien – da kann es mühsam sein, den Überblick zu behalten. Daher möchten wir Sie mit dieser Rubrik unterstützen, hinsichtlich relevanter Leitlinien auf dem Laufenden zu bleiben. Kurz und übersichtlich finden Sie eine Zusammenfassung einer ausgewählten Leitlinie (LL) sowie ggf. bei erneuerten Leitlinien die wichtigsten inhaltlichen Änderungen.

Thema „Coronavirus“

S1-Leitlinie Neues Coronavirus – Informationen für die hausärztliche Praxis

S1-Leitlinie Therapie von Patient*innen mit COVID-19 aus palliativmedizinischer Perspektive

S1-Leitlinie Corona-Virus 2019 (Covid-19) Informationen für Patienten und Ärzte (Fokus: Hämatologie und Onkologie)

Alle unter www.awmf.org

Die Leitlinien befassen sich mit verschiedenen Themen rund um den Umgang mit Covid-19-Patienten. Alle drei Leitlinien sind binnen kurzer Zeit entstanden und sollen einen Überblick über den jeweiligen Zielbereich geben. Als S1-Leitlinien entstanden sie durch repräsentativ zusammengesetzte Expertengruppen der jeweils betroffenen Fachgesellschaften in einem informellen Konsens.

In der S1-Leitlinie finden sich viele Hinweise zur Risikoeinschätzung einer Covid-19-Infektion. Hygienemaßnahmen und Alternativen (z.B. bei fehlender Schutzausrüstung) werden erläutert. Anlaufstellen für potentiell Infizierte werden genannt. Eine Patientenleitlinie findet sich in der DEGAM-Leitlinie zur Fragestellung „Grippe oder Coronavirus?“ [1].

Für den Apotheker und seine Beratung von Kunden, die sich über mögliche Risiken niederschwellig in ihrer Apotheke aufklären lassen wollen, finden sich in der Leitlinie weitere Hinweise zu Risikogruppen und Risikoarzneimitteln:

„Welche Begleiterkrankungen markieren das größte Komplikationsrisiko?

1. Kardiovaskuläre Erkrankungen (inklusive Hypertonie)
2. Diabetes mellitus
3. COPD/Raucher
4. Immunsuppression

Nach den wenigen, vorliegenden Daten ist Alter alleine (also ohne Vorerkrankungen) ein moderater Risikofaktor ab ca. 60 Jahren.“

„Arzneimittleinnahme: Zur Zeit gibt es keine evidenzbasierten Therapie-Optionen (zahlreiche Studien zur Arzneimitteltherapie sind angelaufen). Ob Covid-19 durch die Einnahme von ACE-Hemmern, Angiotensin-II-Rezeptoren-blockern (Sartanen), Glitazonen oder Ibuprofen (Hochregulierung von ACE-2 in meist nicht-humanen Experimentalstudien) verschlimmert werden kann und ein eventueller Austausch gegen andere Arzneisubstanzen vor Komplikationen schützt, ist unbekannt; dieser hypothetisch bestehende Zusammenhang ist wissenschaftlich bislang nicht belegt. Da zum jetzigen Zeitpunkt noch keine belastbare Evidenz existiert, kann ein genereller Austausch oder gar ein ersatzloses Absetzen der Substanzen nicht empfohlen werden.“

Empfehlenswert ist, die Inhalte der S1-Leitlinie in die eigene Beratungspraxis einfließen zu lassen. Jedoch muss jeder Apotheker sich über diese Inhalte und ggf. neue wissenschaftliche Erkenntnisse auf dem Laufenden halten. So wurde der Einsatz von Ibuprofen bzw. ACE-Hemmern in verschiedenen Medien unterschiedlich kritisch diskutiert und auch die WHO hat verschiedene Aussagen hierzu getroffen [2, 3]. Auch wurde die Leitlinie in den letzten vierzehn Tagen bereits mehrfach aktualisiert.

Merke für die Apothekenpraxis:

Der Apotheker ist oft niederschwelliger Ansprechpartner für Patienten mit Fragestellungen zu Infektionserkrankungen. Er sollte Patienten mit Symptomschilderungen ggf. auch an seinen Hausarzt verweisen, wenn er ein Covid-19-Infektionsrisiko erkennt. Patienten und Angehörige sollten im Falle von Infekten zusätzlich immer auch umfangreich zu Hygienemaßnahmen aufgeklärt werden. Der Apotheker kann auch beruhigend auf seine Kunden einwirken, Ängste nehmen und damit z.B. „Hamsterkäufen“ bzw. „Hamsterverordnungen“ entgegenwirken. Auch einem eigenmächtigen Absetzen notwendiger Therapien kann der Apotheker durch seine gute Beratung entgegenwirken.

Sie finden die Literaturquellen unter:

[1] DEGAM Patienteninformation Grippe oder Coronavirus?;

[https://www.awmf.org/uploads/tx_szleitlinien/054-](https://www.awmf.org/uploads/tx_szleitlinien/054-054I_S1_Neues_CORONA_Virus_2020-04.pdf)

[054I_S1_Neues CORONA Virus 2020-04.pdf](https://www.awmf.org/uploads/tx_szleitlinien/054-054I_S1_Neues_CORONA_Virus_2020-04.pdf); letzter Aufruf am 06.04.2020

[2] Lei Fang, George Karakiulakis, Michael Roth. Are patients with hypertension and diabetes mellitus at increased risk for COVID-19 infection?. The Lancet 2020, March 11; DOI: [https://doi.org/10.1016/S2213-2600\(20\)30116-8](https://doi.org/10.1016/S2213-2600(20)30116-8)

[3] <https://www.who.int/>; letzter Aufruf am 24.03.2020